



ERZÄHLEN SIE UNS IHRE GESCHICHTE!

Oberschöneweide war einst ein bedeutender Industriestandort. Heute zieht er neue Einwohnerinnen und Einwohner und Gewerbetreibende an. Um diese Veränderungen besser zu verstehen, möchte die Humboldt-Universität zu Berlin im Rahmen einer Studie mit Menschen sprechen, die selbst oder deren Eltern oder Großeltern vor der Wiedervereinigung im Industriegebiet Wilhelminenhofstraße gearbeitet haben und heute noch im Bezirk zu Hause sind.



Hof des ehemaligen Werkes für Fernsehelektronik in Berlin-Oberschöneweide um 1993 © Industriesalon Schöneweide/Winfried Müller

Kontakt

Humboldt-Universität zu Berlin
Institut für Sozialwissenschaften
Lehrbereich Stadt- und Regionalsoziologie
E-Mail: stadt.arbeit.sowi@hu-berlin.de
Telefon: (030) 2093 66533
<https://www.facebook.com/profile.php?id=61575437723653>

HABEN SIE ODER IHRE ELTERN ODER GROSS- ELTERN IM VEB KWO, IM VEB WF, IM VEB TRO, IM VEB BMHW ODER IN EINEM DER UMLIEGENDEN BE- TRIEBE GEARBEITET?

Uns interessieren Fragen wie:
Wie gestalten und erleben Sie
Ihren Alltag in Treptow-Köpenick
im Vergleich zu früher?

Alle Angaben und persönlichen
Informationen werden dabei
selbstverständlich streng
vertraulich behandelt.

Pro Teilnahme zahlen wir eine
Aufwandsentschädigung in Höhe
von 15 €.

HABEN SIE INTERESSE?

Dann rufen Sie uns an ((030) 2093
66533) oder schreiben Sie uns
(stadt.arbeit.sowi@hu-berlin.de).
Wir klären gern Ihre Fragen und
laden Sie auf Wunsch zu einer
kleinen Gesprächsrunde (Fokus-
gruppe) mit ca. fünf Personen ein –
oder zu einem Einzelinterview.
Beides dauert jeweils etwa 1,5
Stunden.